

sich über die Erde, indem der Wind ihre geflügelten Samen weithin durch die Lüfte einer neuen Heimat zuführt; bei der Kokospalme dagegen versehen die Meeresströmungen diesen Dienst und tragen die schwimmenden Nüsse nach fernen Küsten. Der Golfstrom führt zuweilen Kokosnüsse nach Island, Nowaja-Semlja und Spitzbergen. An manchen Küsten, z. B. in Deutsch-Ostafrika, pflanzt der Mensch diese nutzbringende Palme an.

4. Kein Baum der Tropenwelt ist auf so vielfache Weise dem Menschen nützlich wie die Kokospalme. Die Frucht versorgt ihn nicht nur mit Speise und Trank, sondern es wird auch ein wertvolles, aus einem Gemenge von festem und flüssigem Fett bestehendes Öl daraus gewonnen, welches ohne Rauch und Geruch verbrennt und frisch sogar beim Kochen gebraucht werden kann. Es besitzt zwar die in manchen Fällen unangenehme Eigenschaft, schon bei einer Temperatur von $+20^{\circ}\text{C}$ zu gerinnen, doch läßt sich der flüssige Teil (Glain) vom talgartigen (Stearin) trennen, wodurch beide an Wert gewinnen; denn während jener ein vortreffliches Lampenöl gibt, werden aus diesem Lichte (Stearinlichte) hergestellt, die nicht viel teurer als Talglichte sind und an Güte fast die Wachskerzen erreichen. Die getrockneten Nüsse kommen unter dem Namen Kopro in den Handel. Aus den harten Schalen, die sich dreheln und polieren lassen, macht man Trinkgefäße und andre Gegenstände. Die Blattspindeln liefern gute Besen für das Schiffsverdeck, und aus den Mittelrippen der einzelnen Blättchen verstehen die Frauen einzelner Inseln niedliche Kämmе zu machen. Aus den Blättchen verfertigt man vortreffliche Körbe und schöne Matten und Augenschirme. In manchen Gegenden liefert die Kokospalme fast ausschließlich das Baumaterial sowohl für die einfachen Hütten der Eingeborenen, als auch für die Landhäuser der Europäer. Die Blätter bilden das Dach, die gespaltenen Stämme die Stützen und das Gebälk des leichten Gebäudes. Das Holz der ältern Bäume, welches eine rotgelbe Farbe hat und mit schwarzen Linien durchwebt ist, nimmt eine schöne Politur an. Die jüngsten und zartesten Blätter, das sogenannte Herz, sind gekocht und gebraten ein vortreffliches Gemüse und werden nur deshalb nicht häufiger genossen, weil ein solches Gericht jedesmal den Verlust des Baumes nach sich zieht. Sogar die Scheiden, welche die mächtigen Blattstiele am Grunde unterstützen und gegen das Abbrechen schützen, haben ihren Wert. Sie bilden ein zähes, faseriges, elastisches Netzwerk, welches in großen Stücken sich abstreifen läßt und einem groben gewebten Tuche so täuschend ähnlich sieht, daß man glauben sollte, der Mensch hätte seine Kunst daran gelernt. Aus der faserigen Fruchtrinde oder Hülse verfertigt man Stricke, welche zwar nicht so gut aussehen wie die hanfenen, sie aber bei weitem an Leichtigkeit, Elastizität und sogar an Stärke übertreffen und